

Deponie erfolgreich erweitert

In Guggenberg Platz für 140.000 Kubikmeter Abfall geschaffen. Seite 4

Radverkehrsangebot

Der Landkreis Miltenberg hat sich 2016 aufgemacht, ein landkreisweites Radverkehrskonzept zu erstellen. Seite 6

Aktive Gesundheitsregion^{plus}

Im Jahr 2018 mehrere erfolgreiche Projekte umgesetzt. Seite 9

Farbe für den winterlichen Garten

Zaubernuss bringt Farbtupfer in das triste Grau. Seite 12

Bürgerpreis von Landkreis und Sparkasse für Alltagsheldinnen und -helden der Region

Auszeichnungen für Mönchberger Öbbelsammler, Initiative „Miltenberger Stolpersteine“ und Miltenbecher-Projekt

Die Mönchberger Öbbelsammler, die Initiative „Miltenberger Stolpersteine – gegen das Vergessen“ und das Miltenbecher-Projekt sind Träger des Bürgerpreises, den der Landkreis Miltenberg und Sparkasse Miltenberg-Obernburg ausgelobt haben. Im Bürgersaal des alten Rathauses Mönchberg wurden die Preise übergeben.

„Wer sich bürgerschaftlich einbringt, anpackt, organisiert und unser Gemeinwesen aktiv mitgestaltet, der steht nicht abseits und überlässt nicht alles den anderen“, stellte Thomas Feußner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, fest. „Sie arbeiten aktiv daran mit, unsere Gesellschaft ein bisschen besser und menschlicher zu machen“, rief er den Preisträgern zu und nannte dies „vorbildlich und auszeichnungswürdig.“ Er sei begeistert von der Vielfalt und Tatkraft der Bewerber, bekannte Feußner und bezeichnete sie als „Alltagsheldinnen und -helden unserer Region.“



Einen Bürgerpreis erhielt die Miltenberger Initiative „Stolpersteine“.

die von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Georg Bassarab zeigte Bilder, die einen Eindruck von den Veranstaltungen zur Verlegung der Stolpersteine vermittelten. Als vorbildliches Projekt, das Ökologie und soziales Engagement verbindet, würdigte Platz die Mönchberger Öbbelsammler. Seit 1986 seien Männer und Frauen ehrenamtlich aktiv, um Äpfel zu sammeln, zu verkaufen und mit dem Erlös gemeinnützige Zwecke zu unterstützen, erklärte Rudolf Heinrich. So sind in den letzten 32 Jahren fast 200.000 Euro zusammengekommen, rechnete er vor.

Mit über 500 von 1200 abgegebenen Stimmen gewann das Projekt Miltenbecher den erstmals ausgelobten Publikumspreis. Helmut Platz lobte die kreativen Köpfe am Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld, die mit ihren wiederverwendbaren Kaffeebechern Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Bildung verbinden. Die vom JEG entwickelten Becher seien gut recycelbar, erklärte Pauline Kowalczyk. *red*



Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner (links) sowie Landrat Jens Marco Scherf (zweiter von rechts) übergaben den Publikumspreis an das Team des Projekts Miltenbecher.

Karrieren im Landkreis

Der Landkreis Miltenberg ist nicht nur liebens-, sondern auch lebenswert. Hier, inmitten wunderschöner Natur, gibt es attraktive und spannende Berufe, aber auch als Ort zum Leben ist der Landkreis sehr attraktiv – etwa für Silke Heinbücher.

Die gebürtige Großheubacherin hat in Würzburg ihr erstes und zweites Staatsexamen als Juristin abgelegt, heute trägt sie als stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK Aschaffenburg viel Verantwortung. Seit einigen Jahren wohnt sie wieder in ihrem Heimatort, nachdem sie zuvor in Würzburg und Aschaffenburg gelebt hat.



Auf dem Land wohnt es sich gut, findet Silke Heinbücher.

Die Rückkehr ist ihr leichtgefallen – nicht nur wegen ihrer in Großheubach lebenden Mutter und Schwester. Doch in „Hebboch“ schätzt die 54-Jährige auch die Ruhe. Alleine der Blick von ihrem Haus auf das Kloster Engelberg ist entspannend, am Fenster kann sie Spechte, Rehe und Waschbären beobachten. „Hier ist es traumhaft“, findet sie und bezeichnet ihren Wohnort als „Balsam für die Seele.“ Anfangs sei sie irritiert gewesen, als sie den nächtlichen Lärm der größeren Städte nicht mehr hörte, erzählt sie, daran habe sie sich aber schnell gewöhnt. Der Sonntagsgottesdienst auf dem Engelberg gehört zu ihren Ritualen, aber auch das Einkaufen in Miltenberg: Die Menschen seien so entspannt, findet sie, und wenn sie dann in den vielen kleinen Läden noch etwas zum Einkaufen findet, sei ihre gute Laune perfekt. Wenn sie Urlaub hat, dann zieht es sie aber in die Ferne – vor allem in das spanischsprachige Ausland. *red*



Die Mönchberger Öbbelsammler sicherten sich einen Bürgerpreis.

Die Sparkasse Miltenberg-Obernburg stehe für Verlässlichkeit und besondere Verantwortung, erklärte Landrat Jens Marco Scherf. Die Bank verwende das im Landkreis erwirtschaftete Geld unter anderem für die Stärkung des ehrenamtlichen Einsatzes. Die bürgerschaftlich Engagierten handelten aus freien Stücken, lobte der Landrat und rief ihnen zu: „Sie tun unserem Landkreis gut“.

Laut Helmut Platz, Ehrenamtsbeauftragter des Landkreises, zeigt die Miltenberger Initiative „Stolpersteine“, wie einst Menschen brutal aus der Gesellschaft herausgerissen wurden, aber sie setze auch Zeichen der Versöhnung. Dr. Jürgen Regensburg stellte die Initiative vor, die in Miltenberg 44 Stolpersteine im Gedenken an Mitbürgerinnen und Mitbürger hat verlegen lassen,



**Liebe
Bürgerinnen
und Bürger,**

ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg und mit der Weimarer Verfassung hatten die Menschen erstmals eine freiheitliche und demokratische Verfassung. Untrennbar mit der ersten Republik ist das Frauenwahlrecht verbunden, das wie der Freistaat Bayern 100 Jahre alt ist. Vor 100 Jahren setzten die Menschen in Deutschland große Hoffnungen in die junge Demokratie - und trotz einiger Schwächen war die Weimarer Verfassung ein beachtliches Freiheitswerk. Ihr Scheitern mit der Machtübernahme der menschenverachtenden Nationalsozialisten muss uns heute Mahnung sein. Historiker erklären den Untergang der Weimarer Demokratie schlicht mit dem Fehlen von Demokraten.

Umso wichtiger ist es 100 Jahre später, dass wir uns alle engagieren für die Werte unserer freiheitlichen Demokratie, für Freiheit, Miteinander und Menschlichkeit. Wir, das sind Politik und Staat, das sind unsere Unternehmen und Betriebe, das sind aktive Bürgerinnen und Bürger.

Gemeinsam mit den 60 Mitgliedern des Kreistags haben wir uns um Weichenstellungen bemüht, damit der Landkreis Miltenberg leistungsfähig bleibt: Investitionen auf Rekordniveau in unsere Schulen, die Einrichtung einer Jugendberufsagentur für gleiche Chancen aller Jugendlichen auf dem Weg in den Beruf und mit wichtigen Bausteinen einer guten Gesundheitsversorgung: Die Etablierung des Pflegenetzes MIL, die Schaffung eines Konzepts zur Gewinnung junger Hausärztinnen und Hausärzte sowie ein Fachkongress für die gerechte Teilhabe aller Menschen am Gesundheitswesen. Drei Beispiele aus dem Jahr 2018, die belegen sollen, dass auch die Kreispolitik ebenso wie Sie in Unternehmen und Betrieben, Vereinen, Verbänden und Initiativen vor Ort, Verantwortung übernimmt. So folgen wir der Mahnung des ehemaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann – "Der Friede ist der Ernstfall!" – und blicken dankbar auf das Geleistete zurück und voller Tatkraft, Zuversicht und Hoffnung dem neuen Jahr entgegen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

**Die nächsten Termine
der Bürgersprechstunde:
Donnerstag, 03.01., 21.02., 04.04.,
jeweils 16 Uhr, 16:30 Uhr, 17 Uhr
und 17:30 Uhr**

**Bürgerinnen und Bürger, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, werden gebeten, sich unter Angabe ihres Anliegens an das Büro von Landrat Scherf,
Tel: 09371 501-402 oder 501-403,
E-Mail: landrat@lra-mil.de zu wenden.**

Klimaschutzpreis für Fripa und Landkreis

Bund Naturschutz würdigt Kooperation beim Nahwärmenetz Miltenberg

Der Landkreis Miltenberg und die Miltenberger Papierfabrik Fripa sind Träger des Klimaschutzpreises 2018 des Bund Naturschutz (BN). Der BN würdigt damit eine Kooperation zwischen der Privatwirtschaft und einer Kommunalverwaltung, die zeigt, dass man gemeinsam viel für den Klimaschutz erreichen kann.

Der BN-Arbeitskreis Energie habe dem Nahwärmeprojekt Vorbildcharakter attestiert, sagte BN-Kreisvorsitzender Steffen Scharrer bei der Preisverleihung. Dabei sei die Idee umgesetzt worden, aus industrieller Abwärme die Schulen im Schulzentrum zu beheizen. Der Kreistag habe Ende 2016 grünes Licht für das Projekt gegeben, nachdem eine Potenzialstudie die Machbarkeit attestiert habe.



Der Klimaschutzpreis würdigt die vorbildliche Kooperation zwischen der Fripa und dem Landkreis Miltenberg beim Aufbau eines Nahwärmenetzes. Im Bild (von links) BN-Vorsitzenden Steffen Scharrer, Kreisbaumeister Andreas Wosnik, Torsten Bahl (Geschäftsführer Fripa), Verena Queck-Glimm (geschäftsführende Gesellschafterin Fripa) sowie Landrat Jens Marco Scherf.



Ein Blick in die Heizzentrale des Gymnasiums Miltenberg, von wo aus drei Schulen mit Nahwärme beheizt werden.

Mit der an der Papiermaschine 6 entstehenden Abluft würden Gymnasium, Realschule und Stötzner-Schule beheizt, zeigten Thomas Friedl (Firma Frecotec) und Kreisbaumeister Andreas Wosnik.

Das Projekt mache Mut, freute sich Landrat Jens Marco Scherf und hoffte auf Nachahmer. Dass Firmen wie Fripa nachhaltig denken und mit solchen Vorhaben auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, zeuge von besonderer Unternehmensqualität. Laut Fripa-Geschäftsführer Torsten Bahl sei nachhaltiges Denken bei Fripa seit Jahrzehnten gelebte Praxis – etwa mit möglichst niedrigem Wasserverbrauch und dem Einsatz von ausnahmslos chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Der zweite Klimaschutzpreis ging an die Eisenfelder Familie Deckelmann, die eine historische Mühle restauriert und dazu befähigt hat, Strom zu erzeugen. red

"Vom Eiffelturm zum Moulin Rouge"

Neujahrskonzert am 4. Januar 2019 im Bürgerzentrum Elsenfeld

Der Landkreis Miltenberg lädt am 4. Januar um 19.30 Uhr zum Neujahrskonzert 2019 ins Bürgerzentrum Elsenfeld. Die Französische Kammerphilharmonie, die Sopranistin Penelope Mason und der Bariton Tobias Scharfenberger bieten unter dem Motto "Vom Eiffelturm zum Moulin Rouge" zum Jahreswechsel unterhaltsame Musik französischer Komponisten, der Strauß-Dynastie und des Allround-Genies Jaques Offenbach dar.



Penelope Mason



Philip van Buren



Tobias Scharfenberger

Die Sopranistin Penelope Mason und der Bariton Tobias Scharfenberger präsentieren Ausschnitte aus Opern- und Operettenklassikern wie "Carmen", "Orpheus in der Unterwelt" und "Die schöne Helena", aber natürlich hat das Orchester auch die eine oder andere Überraschung mit im Gepäck.

Der deutsch-französische Dirigent und künstlerische Leiter des Orchesters Philip van Buren führt das Publikum leicht und humorvoll durch das Programm. Die Französische Kammerphilharmonie wurde ganz im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft vom Dirigenten Philip van Buren im Jahr 2014 gegründet und setzt sich aus jungen, talentierten Musikerinnen und Musikern zusammen.

Die Sopranistin Penelope Mason ist sowohl in Australien als auch in der Schweiz verwurzelt - auf der Bühne aber auch noch in weiteren Ländern zu Hause, unter anderem in Deutschland, Italien und England zu sehen und zu hören. Die Zusammenarbeit mit der Französischen Kammerphilharmonie besteht bereits seit mehreren Jahren.

Gebürtig aus München, ist der Bariton Tobias Scharfenberger national und international tätig. So sang er bereits an wichtigen Bühnen in Deutschland, Italien, Spanien, den Niederlanden, Israel und Australien und weiteren Ländern. Auch mit der Französischen Kammerphilharmonie verbindet ihn eine lange Zusammenarbeit. //



Die Französische Kammerphilharmonie.

Fotos: Französische Kammerphilharmonie/Stefan Gloede

Verkehr rollt wieder

Faulbachbrücke Altenbuch erneuert

Der Verkehr rollt wieder auf der erneuerten Faulbachbrücke in Altenbuch. 461.000 Euro hat der Landkreis für die Arbeiten aufgewendet, der Freistaat schießt 230.000 Euro zu.

Bei einer Feierstunde legte Landrat Jens Marco Scherf Wert auf die Feststellung, dass die Ermöglichung guter Mobilität eine der Aufgaben des Landkreises sei – für das Radfahren, den ÖPNV, aber auch für die Kreisstraßen. Die Erneuerung der Faulbachbrücke sei spannend gewesen, denn dabei sei es um den Erhalt einer 1934 erbauten Sandsteinbrücke gegangen, die 1960 umgebaut wurde. Die Erneuerung der Brücke sei dringlich gewesen, denn bei der Bauwerksprüfung habe sie die Zustandsnote 3,8 erhalten auf einer bis 4,0 gehenden Skala.

2019 wolle man, die Genehmigung des Haushalts vorausgesetzt, weiter in das Kreisstraßennetz investieren.

Um die Eingriffe so gering wie möglich zu halten, habe man die unmittelbar am Bach liegenden Bestandteile der alten Brücke nicht verändert, sagte der Leiter des Staatlichen Bauamts Aschaffenburg, Klaus Schwab. Man habe den alten Sandsteinbogen entlastet und über ihn eine neue auf Bohrpfehlen gegründete Stahlbetonplatte gesetzt. Mit den getätigten und geplanten Investitionen werde das Verkehrsnetz im Landkreis fit für die Zukunft und die künftigen Anforderungen gemacht.

Auch Altenbuchs Bürgermeister Andreas Amend freute sich über die Fertigstellung der Arbeiten. *red*



Auf der Faulbachbrücke erklärte Baudirektor Klaus Schwab den Gästen die Arbeiten.

Freude über 27 Eingebürgerte

Landrat übergibt in feierlichem Rahmen Urkunden

In feierlichem Rahmen haben Landrat Jens Marco Scherf und sein Stellvertreter Thomas Zöller Einbürgerungsurkunden an 27 Männer, Frauen und Kinder übergeben.

Die Eingebürgerten hätten das Ende eines langen Wegs zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft erreicht, so Scherf. Es liege an Jedem selbst, Tag für Tag seinen Beitrag zu leisten, dass dieses Staatswesen und das Miteinander funktioniert und dass die freiheitlich und demokratisch geprägten Werte gestärkt werden.

Den Freiraum müsse man nutzen und seine Talente zum Wohle aller entfalten, so der Landrat.

Für die Eingebürgerten berichtete Olessya Zenchenko von ihrem Weg, der sie aus Kasachstan nach Deutschland geführt hat. "Ich habe meine neue Heimat wirklich lieb gewonnen", erzählte sie. Im Namen der Bürgermeister des Landkreises freute sich Großwallstadts Bürgermeister Roland Eppig über die neuen Deutschen. Er hoffte, dass sich noch viele weitere Menschen einbürgern lassen, denn "Einbürgerung ist eine Bereicherung für unsere Heimat."



Über 27 Eingebürgerte freuen sich Landrat Jens Marco Scherf (vorne links) und sein Stellvertreter Thomas Zöller (rechts).

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Brassquartett "Brassquark" der Musikschule Miltenberg. Nach dem gemeinsamen Singen des Deutschlandlieds trafen sich die Eingebürgerten mit ihren Familien bei einem Empfang des Landkreises. Dabei hatten sie auch Gelegenheit, ihre Gedanken im ausgelegten Erinnerungsbuch niederzuschreiben. *red*

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
auch heuer werden Millionen von Menschen die Weihnachtsbotschaft hören: „Und Friede auf Erden!“ Angesichts all des Unfriedens in der Welt dringt diese Botschaft tief in unsere Herzen.
Diese Botschaft berührt uns, sie meint uns.
Sie sucht unseren Mut, unsere Zuversicht und unsere Kraft, uns für Menschlichkeit in dieser Welt einzusetzen.
Denn wir wissen, Frieden auf der Erde will es erst noch werden.
Lassen wir uns von der Botschaft berühren.
Ihr
Jens Marco Scherf
Landrat*

Staatliche Feuerwehr-Ehrenzeichen überreicht

Feuerwehrlaute für aktiven Dienst ausgezeichnet

Mit der Überreichung von staatlichen Feuerwehrerehnenzeichen haben Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Meinrad Lebold in Stadtprozellen das Engagement von Feuerwehrlauten honoriert.

Der Kreisbrandrat lobte den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrlaute, die bereits an vielen Einsätzen teilgenommen hätten. Die 77 Feuerwehren und vier Werkfeuerwehren würden aktuell von 2800 Feuerwehrdienstleistenden getragen.

Der Ehrenabend sei Zeichen des Danks für herausragenden Einsatz, stellte Landrat Jens Marco Scherf fest. Dem Kreistag sei die

Bedeutung des überörtlichen Brand- und Katastrophenschutzes bewusst, belegte er mit Hinweis auf die in 2018 bereitgestellten 750.000 Euro für Investitionen. Der Kreistag habe mit Einführung der Ehrenamtskarte eine weitere Form der Anerkennung geschaffen.

Gerade die Feuerwehren seien äußerst professionell aufgestellt, lobte Stadtprozelens Bürgermeisterin Claudia Kappes.

Die Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Johannes Becker hielten für jeden Geehrten und jede Geehrte eine persönliche Laudatio. Die musikalische Umrahmung übernahm das "kommunale Gebläse". *red*



Die für 40-jährige aktive Dienstzeit ausgezeichneten Feuerwehrlaute mit Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandinspektor Hauke Muders (von links) sowie Kreisbrandrat Meinrad Lebold und Kreisbrandinspektor Johannes Becker (von rechts).



Die für 25-jährige aktive Dienstzeit ausgezeichneten Feuerwehrlaute mit Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandinspektor Hauke Muders (links) sowie Kreisbrandrat Meinrad Lebold und Kreisbrandinspektor Johannes Becker (von rechts).

Deponie erfolgreich erweitert

In Guggenberg Platz für 140.000 Kubikmeter Abfall geschaffen

In etwa einem halben Jahr Bauzeit ist dank hervorragendem Bauwetter sowie ausgezeichneter Zusammenarbeit zwischen der Baufirma Hagn Umwelttechnik, dem Ingenieurbüro ibu und dem Landratsamt Miltenberg der Erweiterungsabschnitt für die Kreismülldeponie Guggenberg fertiggestellt worden.

Auf einer Fläche in der Größe von rund zwei Fußballfeldern können jetzt 140.000 Kubikmeter Abfälle abgelagert werden. Das dort zur Verfügung stehende Volumen reicht voraussichtlich wieder für 15 bis 20 Jahre.

Bei der Baumaßnahme mussten etwa 40.000 Kubikmeter Boden, Steine und Blöcke gelöst

und ausgehoben werden. Der Boden wurde verwertet und die Blöcke und Steine mit Brecheranlagen zerkleinert und ebenfalls verwertet.

Nach den technischen Anforderungen, die an Deponien durch Gesetze und Regelwerke gestellt werden, wurde die technische Barriere gebaut. Darauf kam eine mineralische Dichtungsschicht – insgesamt ein Paket mit einer Dicke von 1,5 Metern. Ein Tropfen Wasser benötigt 120 Jahre, um diese Schichten zu durchsickern. Dies geschieht allerdings nur dann, wenn Wasser auf dieser Schicht vorhanden ist. Um das zu verhindern, kommt eine Kunststoffdichtungsbahn darüber, gefolgt von einer Schotter- und Drainageleitungen. Dadurch wird sämtliches Niederschlags-

wasser, das bei der Passage durch die Abfälle zu Deponiesickerwasser wird, aus der Deponie abgeleitet und in einer speziellen Deponiesickerwasserreinigungsanlage gereinigt.

Insgesamt war es eine beeindruckende und interessante Baumaßnahme. Da Deponien nicht so häufig gebaut werden, handelte es sich auch um eine einzigartige Baumaßnahme. Das fanden auch die rund 30 Besucher bei einem öffentlichen Baustellenrundgang unter fachlicher Führung im Juli 2018.

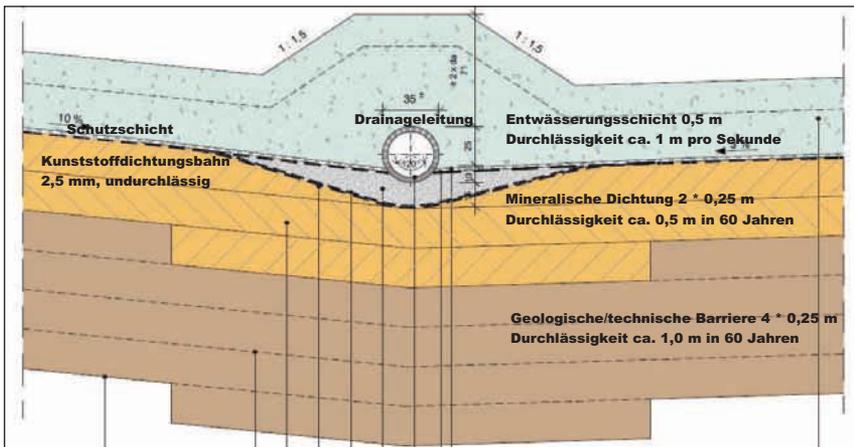
Sie waren beeindruckt und meinten, dass man häufig keine Vorstellung vom technischen Aufwand hat, der für die Ablagerung der Abfälle betrieben werden muss.

Während der gesamten Baumaßnahme wurden in fünfminütigem Zeitabstand Fotos von der Deponiebaustelle gemacht. Aus diesen Fotos wird ein Zeitrafferfilm erstellt, der auf der Internetseite des Landratsamtes veröffentlicht werden soll.



Verlegung der Deponiesickerwasserleitung

Außerdem sind insgesamt mehrere tausend Digitalfotos entstanden, von denen eine Auswahl in einem digitalen Fotobuch veröffentlicht werden soll. Hierüber wird im Blickpunkt MIL informiert. st



Aufbau der Basisabdichtung der Deponie



Verlegung der Kunststoffdichtungsbahn auf der mineralischen Dichtung

Problemafalltermine bis 10. April 2019

Altenbuch	Sa., 02.02.19	13.30 - 14.30	Festplatz	Pfohlbach	Do., 04.04.19	11.00 - 11.30	Parkplatz der Gaststätte "Unkel August"
Amorbach	Sa., 26.01.19	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad	Richelbach	Do., 04.04.19	09.30 - 10.00	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Bürgstadt	Sa., 26.01.19	11.00 - 12.30	Festplatz	Riedern	Do., 04.04.19	10.15 - 10.45	Parkplatz Neue Brücke
Collenberg	Sa., 26.01.19	13.00 - 14.45	Parkplatz an der Spessarthalle	Röllbach	Di., 09.04.19	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Dorfprozelten	Sa., 02.02.19	12.00 - 13.00	Festplatz	Rüdenau	Sa., 06.04.19	08.00 - 09.00	Platz vor dem Rathaus
Eichenbühl	Do., 04.04.19	12.00 - 13.00	Parkplatz am Sportplatz	Schippach			
Eisenbach	Sa., 19.01.19	10.30 - 11.00	Parkplatz an der Kulturhalle	(Rück-Schippach)	Di., 09.04.19	14.00 - 15.00	Festplatz
Elsensfeld 2	Di., 02.04.19	10.45 - 11.45	Parkplatz vor dem Beachpark	Sommerau	Di., 09.04.19	11.30 - 12.00	Parkplatz am Friedhof
Elsensfeld 1	Di., 02.04.19	12.00 - 12.30	Ulmenstraße	Stadtprozelten	Sa., 02.02.19	09.30 - 11.30	Parkplatz am Bahnhof
Erlenbach 1	Sa., 23.03.19	12.00 - 13.00	P + R - Platz am Bahnhof	Sulzbach	Sa., 12.01.19	13.15 - 15.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Erlenbach 2	Sa., 23.03.19	13.15 - 13.45	Dr.-Strube-Platz	Sulzbach	Sa., 30.03.19	13.30 - 15.30	Parkplatz an der Spessarthalle
Eschau	Di., 09.04.19	10.15 - 11.15	Parkplatz am Friedhof	Trennfurt	Sa., 06.04.19	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Faulbach	Sa., 02.02.19	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Umpfenbach	Do., 04.04.19	08.00 - 08.30	Vorplatz Gutshof
Großheubach	Sa., 23.03.19	08.00 - 09.30	Festplatz	Wildensee	Di., 09.04.19	09.30 - 10.00	Glascontainerstandort
Großwallstadt	Di., 02.04.19	13.00 - 14.30	Marienplatz	Wörth	Sa., 19.01.19	12.30 - 14.30	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle
Hobbach	Di., 09.04.19	12.30 - 13.30	Parkplatz bei der Gaststätte "Spessarter Hof"				
Kleinheubach	Sa., 26.01.19	10.00 - 10.30	Siemensring, Parkplatz vor dem Friedhof				
Kleinwallstadt 1	Sa., 12.01.19	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Wallstadthalle				
Kleinwallstadt 2	Sa., 12.01.19	12.15 - 12.45	Festplatz				
Klingenberg	Sa., 23.03.19	10.00 - 11.30	Glascontainerplatz Unterlandstraße, bei Hs.-Nr. 50				
Laudenbach	Sa., 06.04.19	09.30 - 10.30	Aufsebring, bei Haus Nr. 12				
Mechenhard	Di., 02.04.19	09.45 - 10.15	Parkplatz am Friedhof				
Miltenberg 2	Sa., 12.01.19	08.00 - 09.00	Mainparkplatz ggü. der Esso-Tankstelle				
Miltenberg 1	Sa., 12.01.19	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 2	Sa., 30.03.19	08.00 - 09.00	Mainparkplatz ggü. der Esso-Tankstelle				
Miltenberg 1	Sa., 30.03.19	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände				
Mömlingen	Sa., 06.04.19	12.30 - 14.30	Parkplatz an der Kulturhalle				
Mönchberg	Di., 02.04.19	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad				
Neunkirchen	Do., 04.04.19	08.45 - 09.15	Beim Dorfgemeinschaftshaus, Tiefentaler Weg 1				
Niedernberg 2	Sa., 30.03.19	11.00 - 11.30	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle				
Niedernberg 1	Sa., 30.03.19	11.45 - 12.45	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße				
Obernberg 1	Sa., 19.01.19	08.00 - 09.00	Parkplatz ARAL-Tankstelle				
Obernberg 2	Sa., 19.01.19	09.30 - 10.00	Johannes-Obernberger-Schule, Oberer Neuer Weg				
Obernberg 3	Sa., 19.01.19	11.15 - 11.45	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)				

Winteröffnungszeiten (gültig bis 31. März 2019)

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Freitag: 8 bis 16 Uhr, Samstag: 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 – 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 – 16 Uhr, Samstag 8 – 14 Uhr

Wertstoffhof der Kreismülldeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr, Samstag 8 – 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2, 63906 Erlenbach, Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg, Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt, Telefon: 08000 412-412, Telefax: 09371 9478486

Auf Schonung der Ressourcen achten

Ausstellung zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Ziel der Europäischen Woche der Abfallvermeidung ist es, auf die Notwendigkeit der Ressourcenschonung hinzuweisen und praktische Wege aus der Wegwerfgesellschaft aufzuzeigen.

Die Kommunale Abfallwirtschaft im Landkreis hat sich in diesem Jahr mit der Ausstellung "Bewusst konsumieren - Abfälle richtig entsorgen und möglichst vermeiden" im Foyer des Landratsamtes beteiligt und nachahmenswerte Projekte aus dem Landkreis vorgestellt. Feierlich eröffnet wurde sie am 19. November vom stellvertretenden Landrat Thomas Zöller im Beisein zahlreicher Kommunalpolitiker. Umrahmt wurde sie von sechs Schülerinnen des Julius-Echter-Gymnasiums mit dem "Miltenbecher"-Song und einem Ausschnitt aus dem Lari-Fari-Umweltpuppentheaterstück "Johnny und das Müllmonster". Ein Augenmerk der Ausstellung war auf die Vernichtung von Lebensmitteln und die Vorstellung von positiven Beispielen aus dem Landkreis zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen gerichtet. Die Martinsläden Erlenbach und Miltenberg sowie das "Café fArbe" stellten dabei ihre Tätigkeiten vor. Die Martinsläden wollen Lebensmittel vor der Vernichtung bewahren und sie Alleinerziehenden, Obdachlosen und anderen finanziell Benachteiligten anbieten. Das "Café fArbe" bietet kalte alkoholfreie Getränke, belegte Brötchen sowie Kaffee oder Tee für Berechtigte zum ermäßigten Preis an. Ebenso finden Kultur- und Bildungsveranstaltungen statt, Notleidende werden beraten und bekommen Hilfe.

Das Angebot des "Café fifty" aus Obernburg umfasst unter anderem das monatlich stattfindende Repair-Café. Defekte Gebrauchsgegenstände werden in angenehmer Atmosphäre und ohne kommerziellen Hintergrund gemeinsam repariert. Einen aktiven Beitrag zur Abfallvermeidung bietet das traditionelle Handwerk. Gemäß dem Slogan "Reparatur senkt Müllberge" zeigte das Schuhhaus Lebold (Großheubach), dass Reparatur vor Neukauf gehen sollte.

"Weg vom Einweggeschirr hin zum Mehrweggeschirr" ist das Motto der Aussteller vom Landratsamt und des "Teams Miltenbecher" des Gymnasiums Elsenfeld. Das Landratsamt vermindert in Zusammenarbeit mit dem THW zwei Geschirrmobile. Ziel des "Miltenbechers" ist es, Abfall gar nicht erst entstehen zu lassen und die Coffee-to-go-Einwegbecher zu verdrängen.

Der BRK-Kreisverband Miltenberg-Obernburg stellte dar, was mit Kleiderspenden passiert. Im Secondhand-Laden Großwallstadt können sehr gut erhaltene, gebrauchte Waren erworben werden. Ein erweitertes Angebot an Secondhand-Waren findet man im Sozialkaufhaus MainSecond in Obernburg. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis bietet der Miltenberger Bürgerdienst Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen an. Dem Upcycling hat sich Architekt Thomas Abb (Klingenberg) verschrieben. Scheinbar nutzlose, alte Stoffe verarbeitet er zu neuwertigen Produkten. Damit tut er der Umwelt Gutes, denn Müll wird sinnvoll aufgewertet und vor der Verbrennung bewahrt.



Beispiele für Upcycling

Die Abfallberatung am Landratsamt informierte über die Grundregeln der Abfallvermeidung im täglichen Leben. Ingeborg Bloss und Bettina Keller vom Puppentheater Lari-Fari stellten ihr Stück "Johnny und das Müllmonster" vor. Die Nominierung für den Bundespreis für Engagement gegen Lebensmittelverschwendung in der Kategorie "Gesellschaft und Bildung" ist eine tolle Anerkennung für die Arbeit und das Engagement der Damen, Kinder für das Thema Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren. Im kommenden Jahr blicken Lari-Fari und die Kommunale Abfallwirtschaft auf eine 20-jährige Zusammenarbeit zurück. Im Rahmen der Europäischen Abfallvermeidungswoche kamen zwei Kindergärten und zwei Schulen in den Genuss einer Aufführung von "Johnny und das Müllmonster". Dabei absolvierte Lari-Fari seine 1000. Vorstellung.

Die Ausstellung wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern des Landratsamtes gut angenommen. Künftig wird in Sachen Abfallvermeidung eine noch engere Zusammenarbeit mit den Schulen angestrebt. vi



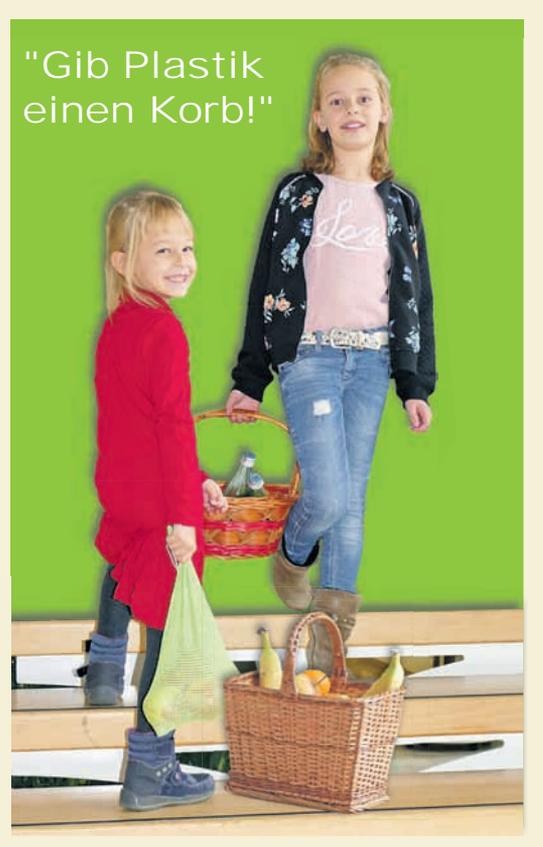
Unten: Lari-Fari Puppentheater, Bettina Keller und Ingeborg Bloss

G²-Koffer für Schulen

Befristet für ein halbes Jahr, bietet die Kommunale Abfallwirtschaft den Einsatz des G²-Schulkoffers an.

Mit dem Koffer sollen Schülerinnen und Schüler zum Thema Elektrogeräte und Batterien sensibilisiert, informiert und aufgeklärt werden. Im Vordergrund steht der Produktzyklus von der Herstellung über die Entsorgung bis hin zum Recycling und zur Wiederverwendung. Der Koffer richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 14 Jahren. Der Einsatz erfolgt durch die Abfallberatung in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal. vi

Bei Interesse steht Dr. Martina Vieth, Telefon 09371 501 384, E-Mail: martina.vieth@lra-mil.de für Informationen bereit.



"Johnny und das Müllmonster"



"Miltenbecher"

Zeit für Energiecheck

Neutrale Energieberatung an vier Orten

Winter wird's, und damit ist es wieder Zeit, die Klimaschutzberatung des Landkreises in Erinnerung zu bringen. In Zusammenarbeit mit dem Verbraucherservice und der Verbraucherzentrale bietet der Landkreis an vier Orten im Landkreis eine neutrale Energieberatung für die Bürger an.

Der Klimaberater kommt aber auch gern nach Hause. Das hat den Vorteil, dass ein Vorortcheck der wesentlichen Punkte und eine erste Einschätzung der vorhandenen Potenziale direkt in den eigenen oder den gemieteten vier Wänden erfolgen können. Die Kosten für diesen ersten Check oder ein Beratungsgespräch in einer der vier Beratungsstellen halten sich sehr in Grenzen.



Abb.: Pixabay

Angeboten wird über die Erstberatung hinaus auch eine Auswahl von detaillierteren Checks. Genauere Infos hierzu sind im Bereich Energie und Umwelt auf der Internetseite des Landkreises zu finden. wo

Beratungsstellen im Landkreis Miltenberg

Amorbach:

Termin: Jeder vierte Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr
Ort: Historisches Rathaus, Marktplatz 1, 63916 Amorbach

Großwallstadt:

Termin: Jeder dritte Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr
Ort: Erdgeschoss des ZENTEC-Gebäudes, Industriering 7, 63868 Großwallstadt

Mönchberg:

Termin: Jeder zweite Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr
Ort: Alter Obstkeller, Am hohen Bild 23, 63933 Mönchberg

Stadtprozelten:

Termin: Jeder erste Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr
Ort: Historisches Rathaus, Hauptstraße 131, 97909 Stadtprozelten

Mehr Verkehr auf Rad verlagern

Landkreis erarbeitet Radverkehrskonzept

Der Landkreis Miltenberg hat sich 2016 aufgemacht, ein landkreisweites Radverkehrskonzept zu erstellen. Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils als Beitrag zum Klimaschutz, für die Gesundheit und eine höhere Lebensqualität.

Das Verkehrsplanungsbüro VIA wurde mit einer Bestandsaufnahme und ergänzenden Untersuchungen beauftragt. Alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises wurden zur Teilnahme an einer Haushaltsbefragung aufgerufen. Aus dieser repräsentativen Stichprobe von fast 4.000 Bürgerinnen und Bürger sowie einer Befragung der Kommunen erarbeitete das Büro VIA ein Wunschlinienetz für die Analyse der Radverkehrsinfrastruktur. 800 Kilometer Radverbindungen wurden befahren, dokumentiert und bewertet. Entstanden ist ein detailliertes Nachschlagewerk für den Landkreis (zuständig für die Kreisstraßen), das Staatliche Bauamt Aschaffenburg (Bundes- und Landesstraßen) und die Gemeinden (Gemeindestraßen). Das Radverkehrskonzept listet Verbesserungspotenziale auf und bietet für anstehende Maßnahmen im Straßennetz Empfehlungen, wie der Radverkehr gefördert werden kann.



Im Rahmen der Konzepterstellung wurden darüber hinaus Leuchtturmprojekte erarbeitet und mit den Kommunen abgestimmt: Radwegeneubau an klassifizierten Straßen außerorts, Radvorrang-Routenstandard für den Mainradweg, durchgängige Standards für wichtige, interkommunale Radrouten in den Tälern, optimierte Mainquerungen für die Nahmobilität, Förderung der E-Bike-Mobilität, Fahrradparken und Bike & Ride. Eine breite Bürgerbeteiligung erfolgte in Bürgerworkshops.

Um eine Anlaufstelle für Hinweise und Mängelmeldungen im Radverkehrsnetz zu schaffen, wurde der Wegedetektiv auf der Website des Landkreises freigeschaltet. Jeder kann hier Strecken und Punkte markieren, Kommentare formulieren und Fotos hochladen. Das Landratsamt sichtet die Anregungen, leitet diese an die Zuständigen weiter und gibt Rückmeldung.

wo / Abbildung: Pixabay

i Info: Alle Materialien, Ergebnisse und der Wegedetektiv sind unter www.landkreis-miltenberg.de unter den Rubriken "Wirtschaft, Bauen & Verkehr/Verkehr/Radverkehrskonzept" zu finden.

Vollzug der Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln

Sperrfrist vom 15. November 2018 bis 14. Februar 2019

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt
Ringstraße 51, 97753 Karlstadt
Allgemeinverfügung nach § 6 Abs. 10

Düngeverordnung

Vollzug der Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen. (Düngeverordnung - DüV) vom 26. Mai 2017

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt, Fachzentrum Agrarökologie, erlässt als zuständige Behörde (Art. 4 ZuVLFG) gemäß § 6 Abs. 10 Düngeverordnung folgende

Anordnung

Die Sperrfrist für die Ausbringung von Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff, ausgenommen Festmist von Huftieren oder Klautieren oder Komposte, wird abweichend von § 6 Abs. 8 Satz 1 Düngeverordnung

für den Landkreis Miltenberg auf Grünland, Dauergrünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau (Aussaat spätestens 15. Mai 2018)

im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse im Grünland hinsichtlich der Verwertung von Nährstoffen aus flüssigen Wirtschaftsdüngern festgelegt auf die Zeit vom **15. November 2018 bis einschließlich 14. Februar 2019**

Im Übrigen bleiben die Bestimmungen der Düngeverordnung unberührt. Dies gilt insbesondere für das Verbot, Düngemittel auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder mit Schnee bedeckten Boden auszubringen.

Karlstadt, den 24.10.2018, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Karlstadt, - Fachzentrum Agrarökologie -

Geyer, LORin



Mönchberg, Rapsblüte

Verkehrsfährdungen durch Bäume vermeiden

Grundstückseigentümer in der Pflicht

Es kommt immer wieder vor, dass Bäume, die von Grundstücken auf die Straße stürzen und Äste, die in das Lichtprofil ragen, zu einer ernststen Gefahr für die Verkehrsteilnehmer werden.

Das Staatliche Bauamt weist darauf hin, dass die Benutzer von öffentlichen Straßen nicht nur vor den Gefahren zu schützen sind, die ihnen aus dem Zustand der Straße bei zweckgerechter Benutzung drohen, sondern auch vor solchen Gefahren, die von Anliegergrundstücken ausgehen und auf die Straße übergreifen können.

Nach geltender Rechtsprechung ist der Eigentümer oder Besitzer eines von ihm benutzten, an einer öffentlichen Straße liegenden Grundstückes verpflichtet, auf den Straßenverkehr gebührend Rücksicht zu nehmen und schädliche Einwirkungen, die von diesem Grundstück ausgehen und den öffentlichen Straßenverkehr gefährden, zu vermeiden.

Aus diesem Grund sind Bäume, die entlang von Straßen stehen, vom jeweiligen Eigentümer stets auf ihren Zustand hin zu prüfen und, soweit es sich um morsche oder schadhafte Bäume handelt, umgehend zu fällen oder die Äste zu entfernen.

Die erforderliche lichte Höhe beträgt - senkrecht gemessen - 4,50 Meter. Der Mindestabstand nach den Seiten - vom Fahrbahnrand aus gemessen - soll bei Bäumen, deren Durchmesser größer als acht Zentimeter ist, ebenfalls 4,50 Meter betragen. Bei Ästen ist ein seitlicher Mindestabstand - gemessen vom Fahrbahnrand - von 1,50 Meter freizuhalten.

Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg bittet alle Grundstückseigentümer, von deren Grundstücken die genannten Gefahren ausgehen können, ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen, um straf- und haftungsrechtlichen Folgen vorzubeugen. Staatl. Bauamt



Foto: Pixabay

RÄUBERLAND im festlichen Glanz

"Kulinarischer Winterzauber" am 12. Januar



Das RÄUBERLAND, eine der vier Qualitätsregionen Wanderbares Deutschland, kann neben den vielen naturbelassenen Wanderwegen in der herrlichen Natur des Spessarts auch in der Advents- und Weihnachtszeit bis Mitte Januar mit vielen Veranstaltungen glänzen.

Es bieten sich ausgedehnte Wanderungen mit kulinarischer Einkehr an. Im Advent laden neben einigen vorweihnachtlichen Konzerten, mehrere Weihnachtsmärkte zum Bummeln und Stöbern ein. An Weihnachten finden in den stattlichen Kirchen stimmungsvolle Weihnachtskonzerte statt. Am Silvesterabend und am Neujahrsmorgen findet in einigen Gemeinden das traditionelle Neujahrsanspielen der Musikvereine statt.

Am 12. Januar 2019 rundet der "Kulinarische Winterzauber" in Heimbuchenthal die Winterveranstaltungsreihe ab, bevor die Karnevalsveranstaltungen folgen. sa

i Info: Der Adventsflyer 2018/19 ist erhältlich beim Touristikverband RÄUBERLAND, Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal, Tel.: 06092 1515, www.raeuberland.com, info@raeuberland.com



Vorweihnachtszeit im Markt Eschau.

Foto: Markt Eschau

Neuer Weinkalender 2019

Alle Häckertermine in Churfranken auf einen Blick

Soeben hat der Tourismusverband Churfranken den Churfranken Weinkalender 2019 vorgestellt.

Auf 36 Seiten sind im praktischen Taschenformat alle relevanten Weintermine der Region aufgeführt – von den Weinfesten bis zu den Öffnungsterminen aller Häckerwirtschaften. Beibehalten wurde die Sortierung der Angebote nach Weinorten. Hinzugekommen sind zu den Häckerterminen Hinweise auf gegebenenfalls spezielle Öffnungszeiten, damit niemand versehentlich vor verschlossenen Türen steht. Gleich zu Beginn des Weinkalenders sind alle elf Gästeführer "Weinerlebnis Franken" aufgeführt, die für Gruppen Erlebnis-Wanderungen durch die Weinberge anbieten. Dabei erfahren die Wanderer viel Wissenswertes und Interessantes rund um die Themen Wein und Weinbau sowie die Arbeiten der Winzer. Auch eine kleine Weinprobe ist enthalten. Wer den neuen Häckerkalender nicht griffbereit hat, findet im Internet unter www.churfranken.de unter der Rubrik "Wein & Genuss" alle Öffnungszeiten der churfränkischen Häckerwirtschaften. du



Foto: churfranken

i Der Churfranken-Weinkalender 2019 ist erhältlich bei der Geschäftsstelle Churfranken, Hauptstr. 57, Miltenberg, Tel. 09371 6606975, E-Mail: info@churfranken.de und online unter www.churfranken.de

LAG fördert Kleinprojekte

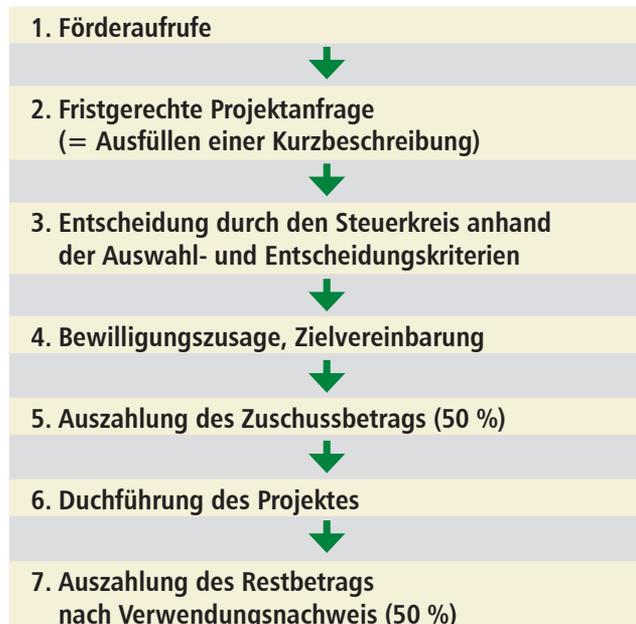
Anträge bis 31. Januar 2019 einreichen

Wie schon im letzten Jahr, haben auch 2018 wieder Vereine, Organisationen und projektorientierte Zusammenschlüsse die Möglichkeit, eine finanzielle Unterstützung für Projekte in der Region zu erhalten.

Seit 1. November 2018 können Projektträger im Rahmen des Unterstützungsangebots "Bürgerschaftliches Engagement" einen Zuschuss zur Verwirklichung von Kleinprojekten beantragen. Ziel des Fonds ist es, regionale Projekte zu unterstützen, die ein gemeinnütziges Ziel anstreben. Dabei werden bürgerschaftliche Maßnahmen im Gebiet der LAG Main4Eck Miltenberg mit einem Zuschuss von bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten durch die LAG gefördert. Die jeweilige Förderung eines Projektes beträgt bis zu 1.000 Euro und muss nach einem Jahr abgerufen werden. Jedem lokalen Akteur wird dabei eine Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms "Bürgerschaftliches Engagement" gewährt.

Damit erhalten erstmals auch kleine Projekte Zugang zu Fördermitteln. Diese Projekte können aus zahlreichen Themenfeldern wie etwa Kultur, Natur, Sport und Bildung stammen und sollen zur Stärkung der regionalen Identität beitragen.

Die Projekte müssen bis zum 31. Januar 2019 eingereicht werden - postalisch oder per E-Mail. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.main4eck.de bereit. wol



Ablaufplan des Kleinprojektfonds

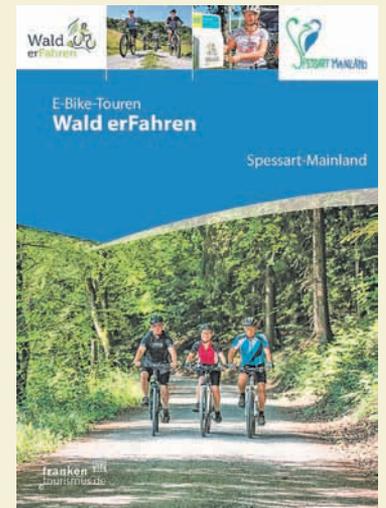
Info: LAG

E-Bike-Touren und Freizeit-Tipps

Tourismusverband veröffentlicht neue Broschüren

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat zwei neue Broschüren der Öffentlichkeit präsentiert.

Im neuen Magazin mit E-Bike-Touren werden sechs Touren durch den Spessart vorgestellt. Die Routen verbinden die E-Bike-Ladestationen der Initiative "Wald erFahren". Mit 52 Ladestationen in 25 Spessart-Gemeinden ist "Wald erFahren" das größte flächendeckende E-Bike-Ladeinfrastrukturprojekt Deutschlands. Das Laden ist an allen Stationen kostenlos. Die Broschüre beinhaltet Tourenbeschreibungen, Karten und Höhenprofile zu den sechs Routen. Die GPS-Daten zu jeder Tour sind zudem per QR-Code direkt herunterladbar.



Ebenfalls neu erschienen ist die Broschüre Freizeit aktiv 2019 mit Veranstaltungskalender. Sie präsentiert eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten im Spessart-Mainland mit Ansprechpartnern und Kontaktadressen und weiteren Details wie Eintrittspreisen und Öffnungszeiten. Ein Veranstaltungskalender für 2019 und eine Übersicht über ausgewählte Ausstellungen im Spessart-Mainland ergänzen das Angebot der Broschüre. Eine thematische Gliederung erleichtert die Suche. Darüber hinaus wurden spezielle Angebote für Familien mit Kindern gesondert hervorgehoben. seit



i Beide Veröffentlichungen sind kostenlos erhältlich beim Tourismusverband Spessart-Mainland in Großwallstadt (Tel.: 06022 261020, Internet: www.spessart-mainland.de) und stehen dort auch als virtuelle Blätterkataloge zur Verfügung.

Invasive Arten im Fokus

Naturschutzbeirat diskutiert über Jakobskreuzkraut, Drüsiges Springkraut und Staudenknöterich

In seiner Sitzung am 12. November diskutierte der Naturschutzbeirat, welcher der unteren Naturschutzbehörde beratend zur Seite steht, ob und wie die Ausbreitung invasiver Pflanzenarten gestoppt werden kann.

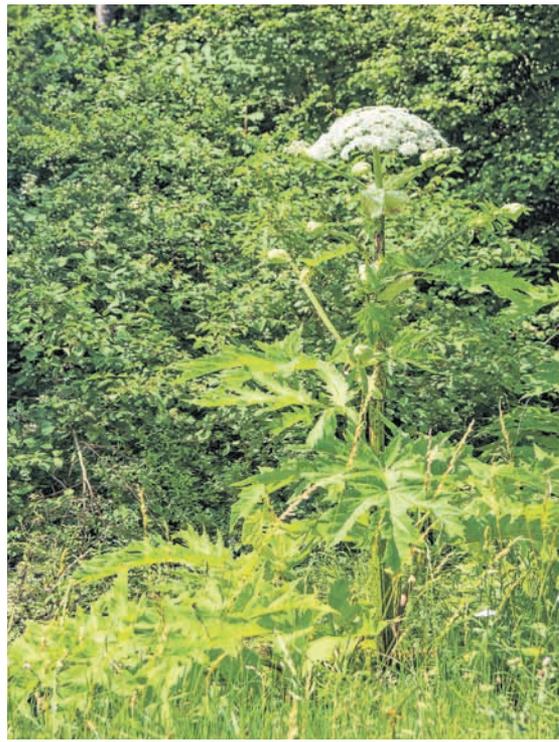
"Im Naturschutz werden gebietsfremde (nicht heimische) Arten als invasiv bezeichnet, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben. So treten invasive Arten etwa mit einheimischen Arten in Konkurrenz um Lebensraum und Ressourcen und verdrängen diese" (Website Bundesamt für Naturschutz, 2018).

Zur Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes, das jedoch keine invasive Art ist, aber wegen seiner Giftigkeit gegenüber Weidetieren im Fokus steht, hat das Landratsamt Aschaffenburg bereits eine Projektskizze entworfen.



Jakobskreuzkraut

Foto: Siegmart Hartlaub



Riesenbärenklau

Foto: Kerstin Maier

In der nächsten Sitzung wird das Landratsamt Miltenberg vertreten sein. Die Bekämpfung ist schwierig, da eine Pflanze bis zu 100.000 Samen ausbildet, die 20 Jahre keimfähig bleiben. Eine geschlossene Grasnarbe verhindert weitgehend das Keimen der Samen.

Das Drüsiges Springkraut, auch Indisches Springkraut genannt, hat sich überwiegend entlang von Fließgewässern ausgebreitet und unterdrückt die heimische Flora.

Es hat sich längst etabliert. Wenn das Springkraut entfernt wurde, erfolgte eine Wiederbesiedelung durch die Samen im Boden und die Verbreitung der Samen über das Wasser. Der Dominanzbestände bildende Riesensbärenklau ist auch gesundheitsgefährdend. Die Pflanze enthält Furanocumarine, die bei Menschen zu Hautverbrennungen führen. Der Landschaftspflegeverband hat in einigen Schutzgebieten den Riesensbärenklau erfolgreich bekämpft.

Als weitere Art wurde der Staudenknöterich genannt, der ebenfalls Dominanzbestände bildet und damit die heimische Flora verdrängt. Eine Bekämpfung ist nur in Anfangsstadien möglich. Die Verbreitung erfolgt durch Erdaushub und Gartenabfälle. In der Diskussion wurden unterschiedliche Meinungen vertreten. Von "Natur sein lassen" und nicht einzugreifen, bis hin zur punktuellen Bekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln. Dies ist allerdings nur zulässig, wenn alle anderen Bekämpfungsmaßnahmen versagen. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wurde kritisch gesehen. In Schutzgebieten sollte, soweit möglich, eine frühzeitige mechanische Bekämpfung Vorrang haben. mü



Drüsiges Springkraut

Foto: Siegmart Hartlaub

DEIN regionaler Stellenmarkt



Nur 1 Klick
zum
Traumjob!

Endlich
wieder Geld
im Beutel.

meine-news.jobs



Fit durch den Winter

Erkältungen kann man vorbeugen

Winterzeit muss nicht Erkältungszeit sein. Denn Erkältungskrankheiten lassen sich nicht ganz vermeiden, aber durch Vorbeugung doch minimieren.

Bewegung an der frischen Luft

Gerade in der dunklen, nassen Jahreszeit leiden Viele an Müdigkeit und Antriebslosigkeit. Diese Anpassungsreaktion des Körpers ist dem mangelnden Sonnenlicht geschuldet. Bewegung an der frischen Luft kurbelt den Kreislauf an, setzt Endorphine frei und stärkt so die Abwehrkräfte. Dabei ist kein ausführlicher Spaziergang nötig, bereits ein paar Schritte in der Mittagspause oder der kurze Verdauungsspaziergang nach dem Essen regen den Körper an.



Foto: Pixabay

Ausgewogene Ernährung

Eine Ernährung, die reich ist an Vitaminen, Spurenelementen, sekundären Pflanzenstoffen und Ballaststoffen, wirkt antimikrobiell und unterstützt so den Körper in seiner Schutzfunktion. Nahrungsergänzungsmittel sind üblicherweise verzichtbar. Eine vollwertige Ernährung mit Vollkornprodukten, Gemüse, Obst, Nüssen und Fisch deckt am besten den täglichen Bedarf.

Zur Ruhe kommen

Chronischer Stress führt zur Reduktion und Funktionseinschränkung der Immunzellen und damit zu einer erhöhten Anfälligkeit gegenüber Bakterien und Viren. Wichtig ist, gerade in der Vorweihnachtszeit, sich Belastungen einzugestehen und eine kleine Auszeit zu gönnen. Schenken Sie sich selbst Zeit: einfach mal das Handy zur Seite legen, sich mit einem Buch auf das Sofa setzen und in Ruhe eine Tasse Tee trinken. Lassen Sie den Alltag los - und gönnen Sie sich ein paar Minuten für sich und Ihre Gesundheit.

rey

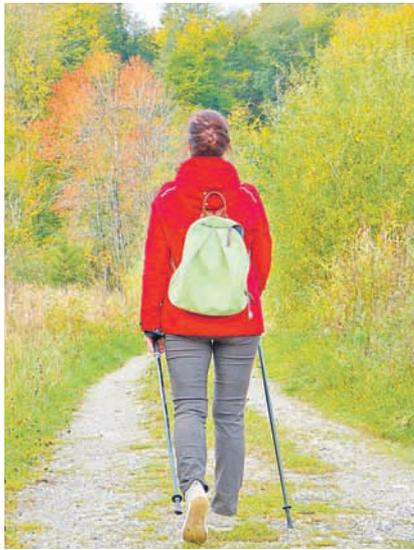


Foto: Pixabay

Bildung für Familien

Zahlreiche Angebote im kommenden Jahr

Elternsein ist nicht immer einfach. Der Landkreis Miltenberg organisiert eine Vielzahl an Angeboten der Familienbildung, die Eltern bei Fragen zur Erziehung und Förderung ihrer Kinder unterstützen.

Im November 2018 hat der dritte Familienkongress am bayerischen Untermain stattgefunden. Über 400 Eltern aus den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg nutzten die Möglichkeit, aus sieben Vorträgen zu wählen.

Experten wie Dr. Renz-Polster, Prof Dr. Zimpel und Dr. Berkic gaben interessante Einblicke zur kindlichen Entwicklung, der Bindung zwischen Eltern und Kind und der Bedeutung des Spielverhaltens.

Auch im Winter und Frühjahr 2019 erwartet Eltern ein vielseitiges Angebot. Am 26. Januar und 23. Februar geben Referenten in Seminaren für Eltern mit Kindern im Alter von sechs bis zehn und elf bis 17 Jahren Informationen zu Themen, die in diesen Altersstufen besonders relevant sind.

Familienkongress
am Bayerischen Untermain

Mit Dr. Herbert Renz-Polster, Nora Imlau und weiteren Experten

Samstag, 17. November 2018 • 9 bis 15:30 Uhr

Stadthalle Aschaffenburg • Eintritt frei • Anmeldung erforderlich unter www.familienkongress-untermain.de

Offizielles Ankündigungsbanner der Veranstaltung im November.

Aktive Gesundheitsregion^{plus}

Im Jahr 2018 viele erfolgreiche Projekte umgesetzt

Die Gesundheitsregion^{plus} zielt darauf ab, die wohnortnahe Gesundheitsversorgung und hochwertige Pflege für die Bevölkerung im Landkreis zu sichern sowie gesundheitliche Chancengleichheit für die Bevölkerung in allen Lebensphasen zu schaffen.

Im Frühjahr fand der zweite PflegeTalk des PflegeNetz Landkreis Miltenberg statt. Über 280 beruflich Pflegenden nahmen teil, um den Vortrag der Schweizer Ordensfrau Lilliane Juchli, Autorin des ersten deutschsprachigen Pflegelehrbuchs in Europa, zu hören. Zudem startete das PflegeNetz in diesem Jahr einen praxisorientierten Kurs für Schülerinnen und Schüler, um für den Pflegeberuf zu werben.



Vom Vortrag und den Gesprächen mit Ordensschwester Lilliane Juchli nahmen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des PflegeTalks viele Anregungen mit nach Hause.

Zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung wurde das Konzept Main.Landarzt fertiggestellt. Mit mehreren Bausteinen sollen Schülerinnen und Schüler, Medizinstudierende



Landrat Jens Marco Scherf und Iris Grimm unterzeichneten eine Partnerschaftvereinbarung, die die Kooperation zwischen Gesundheitsregion plus und Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit besiegelt.

Fotos: Landratsamt Miltenberg

sowie junge Ärztinnen und Ärzte angesprochen und auf die attraktiven Angebote im Landkreis Miltenberg aufmerksam gemacht werden. Dafür warben unter anderem Hausärztinnen und Hausärzte aus dem Landkreis auch in den Gymnasien im Landkreis und in der Stadt Aschaffenburg. Weitere Details unter www.main-landarzt.de.

Im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention wurde zum Aufbau von kommunalen Gesundheitsstrategien im November eine Fachtagung zum Thema "Gesundheitliche Chancengleichheit im Landkreis Miltenberg" organisiert, bei der die Gesundheitsregion^{plus} auch dem bundesweiten Partnerprozess "Gesundheit für alle" beigetreten ist.

ul

Weitere Informationen über die Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg und ihre Aktivitäten unter www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de

Pflegefamilien gesucht

Pflegeeltern werden – Kindern eine Chance geben

Immer wieder können Kinder aus verschiedenen Gründen für eine begrenzte Zeit oder auf Dauer nicht bei ihrer Familie leben. Für diese Kinder sucht der Pflegekinderdienst geeignete Familien.

Alle Kinder brauchen beständige Bezugspersonen, ganz besonders jedoch Kinder, die schon Trennung, Vernachlässigung oder andere tiefgreifende Verletzungen ihrer Persönlichkeit erfahren haben. Für diese Kinder in schwierigen Lebenssituationen sucht der Pflegekinderdienst des Landkreises Miltenberg geeignete Pflegeeltern.

Das Jugendamt berät, begleitet und unterstützt Pflegefamilien vor und während eines Pflegeverhältnisses. Es steht für erzieherische und rechtliche Fragen zur Verfügung. In regelmäßigen Abständen werden Fortbildungen und Veranstaltungen angeboten. Außerdem hilft das Jugendamt, den Kontakt zur Herkunftsfamilie herzustellen und aufrechtzuerhalten. Pflegeeltern erhalten finanzielle Unterstützung durch monatliches Pflegegeld sowie zusätzliche Leistungen im Einzelfall. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin für ein unverbindliches Informationsgespräch.

lie

Ihr Ansprechpartner beim Pflegekinderdienst:

Christian Lieb, Telefon: 06022 6200-674, E-Mail: christian.lieb@lra-mil.de



Foto: News Verlag, MEV

Am 12. Februar hält Dr. Winter um 19.30 Uhr in der Aula der Johannes-Hartung-Realschule in Miltenberg einen Vortrag zum Thema "Jungen brauchen klare Ansagen". Er wird auf pädagogische Einstellungen eingehen, die Jungen benötigen, um in Kindheit, Pubertät und Schule gut zurechtzukommen.

Am 13. und 20. März befasst sich ein Seminar mit dem Thema "Zeitmanagement für Familie" und am 30. März bietet ein Seminar in Kooperation mit der Familienseelsorge und dem KDFB Teilnehmern von Spiel- und Krabbelgruppen die Möglichkeit zum Austausch.

Die Veranstaltungen sind alle kostenfrei, eine Anmeldung ist teilweise erforderlich. Weitere Informationen im Internet unter www.familie-miltenberg.de sowie bei der Fachstelle für Familienangelegenheiten (Telefon: 09371/501241, E-Mail: claudia.joos@lra-mil.de).

jo



Die Beratungsstelle informiert:

Wer pflegt, muss sich auch selbst pflegen Mehrere Kurse für pflegende Angehörige in 2019

Viele pflegende Angehörige verlieren im stressigen Alltag sich selbst aus dem Blick. Häufig nimmt man sich nicht die Zeit, etwas für sich zu tun.

26 Frauen und Männer, die Angehörige pflegen oder bei denen eine Pflege bevorsteht, haben die Kurse "Hilfe beim Helfen" oder "Häusliche Pflege" besucht, die einmal jährlich von der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige angeboten

werden. "Hilfe beim Helfen" richtet sich an Personen, die Menschen mit Demenz pflegen. Zum einen wird Wissen über die Erkrankung sowie rechtliche Aspekte und Leistungen der Pflegeversicherung vermittelt.

Es geht aber auch um den Austausch, um das Reden über herausfordernde Situationen und zu schauen, wo man Entlastung bekommt, damit Pflege gelingt und man als pflegender Angehöriger nicht auf der Strecke bleibt.



Teilnehmer des Kurses "Häusliche Pflege"

Foto: bd-untermain

Im Kurs "Häusliche Pflege" geht es um Inhalte wie gesunde Ernährung im Alter, Krankheiten und die pflegerechte Gestaltung von Wohnungen. Lebensnah und praxisbezogen werden Pflegehandlungen angeschaut und erprobt. Teil der Schulung sind Informationen über Recht (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, gesetzliche Betreuung) und Leistungen der Pflegeversicherung. Auch Tod und Sterben und die Selbstsorge der pflegenden Angehörigen sind wichtige Themen.

An jeweils drei Samstagen nahmen sich die Teilnehmer Zeit, sich mit Themen der Pflege und ihrer eigenen Rolle im Pflegealltag auseinanderzusetzen. Die Referenten sind Mitarbeiter der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige und Mitarbeiter aus den Wohlfahrtsverbänden. "Die vielen Informationen und der Austausch mit anderen Betroffenen, das Wissen, dass es nicht nur mir so geht und die aufgezeigten Möglichkeiten, wo ich mir Entlastung holen kann, erleichtern mir meinen Alltag", so eine Teilnehmerin. Im Jahr 2019 liegt der Schwerpunkt der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige auf der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.

Anmeldung und weitere Informationen:

Miltenberg: Brückenstraße 19
Tel. 09371 6694920
Sprechzeiten: montags 10 bis 12 Uhr,
dienstags 15 bis 17 Uhr
und donnerstags 9 bis 11 Uhr
Erlenbach: Bahnstraße 22
Tel. 09372 9400075
Sprechzeit: mittwochs 9 bis 12 Uhr
www.seniorenberatung-mil.de

Schulungsangebote 2019:

Kurs für ehrenamtliche Helfer bei der Betreuung von Menschen mit Demenz

Die Schulung umfasst 40 Stunden und vermittelt Basiswissen sowie Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz. **9., 16., 23. und 30. März, 6. und 13. April; sechs Samstage von 9 bis 14 Uhr**

Kurs "Zeit für Erholung"

Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige sowie Interessierte und vermittelt Entspannungstechniken sowie Wege, wie trotz beanspruchender Pflegesituation für ausreichend Regeneration gesorgt werden kann. **11. und 18. Mai; zwei Samstage von 9 bis 13 Uhr**

Kurs "Hilfe beim Helfen"

Die 20-stündige Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld. Vermittelt werden Basiswissen zu demenziellen Krankheitsbildern sowie hilfreiche Verhaltensweisen im Umgang mit Menschen mit Demenz. **21. und 28. September, 12. Oktober; drei Samstage von 9 bis 14 Uhr**

Kurs "Häusliche Pflege"

Die 21-stündige Schulung richtet sich an pflegende Angehörige in der häuslichen Betreuung und vermittelt hilfreiche Informationen sowie Methoden im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen. **12., 19. und 26. Oktober; drei Samstage von 8.30 bis 14.30 Uhr im Seniorentreff "Mittendrin", Am Marktplatz 2, Elsenfeld**

Jetzt durchstarten mit Meine @ZUKUNFT



Ausgabe Ausbildung & Studiengänge

Über 120 Ausbildungsberufe und Studiengänge

Jetzt an Schulen im Landkreis Miltenberg sowie in den Nachbarregionen in Hessen und Baden-Württemberg.

Die Ausgabe online lesen unter:

www.meine-news.de/meinezukunft



Ausgabe Karriere-Chancen bei TOP-Arbeitgebern

Jetzt an über 200 Auslagestellen im Landkreis Miltenberg sowie in den Nachbarregionen in Hessen und Baden-Württemberg.

Die Ausgabe online lesen unter:

www.meine-news.de/meinezukunft



Publikationen von:

news verlag
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11
63897 Miltenberg
Tel. 0 93 71/955-0

Jederzeit aktuelle Stellenangebote unter:
www.meine-news.jobs

Kultur-Vorschau

Jugendkulturpreis im Bereich Musik

Der 39. Jugendkulturpreis wird 2019 im Bereich Musik ausgeschrieben. Zur Teilnahme eingeladen sind Kinder und Jugendliche, die im Landkreis wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Instrumentallehrer/ einer Instrumentallehrerin haben.

Der Wettbewerb ist offen für Kinder und Jugendliche im Alter bis einschließlich 18 Jahren und ist für folgende Kategorien ausgeschrieben: Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Tasteninstrumente, Zupfinstrumente, Schlaginstrumente, Gesang, Ensembles und Orchester.

Anmeldeschluss ist Freitag, 12. April 2019. Die Vorspiele finden am 1. und 2. Juni 2019 in Erlenbach statt. Die Anmeldung muss schriftlich im Kulturreferat des Landkreises Miltenberg mit den entsprechenden Formularen erfolgen. Die Anmeldeformulare sind unter anderem



im Landratsamt Miltenberg, der Außenstelle Obernburg und im Internet erhältlich. ff

Schaeffler-Preis 2019

Die Ausstellung zum Schaeffler-Preis 2019 findet vom 12. Februar bis 8. März im Foyer des Landratsamtes statt. Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt unter den Werken, die Kinder und Jugendliche bei ihrem Besuch der Ausstellung

"Ansgar Skiba - Im Garten der Farben" im Rahmen des Kulturwochenherbstes 2018 gemalt haben. Die Vernissage mit den nominierten Bildern findet am 11. Februar im Foyer des Landratsamtes statt, die Preisverleihung am 10. März in Eschau. ff

Eine Gala des Breitensports

Viele Ehrungen und attraktives Rahmenprogramm beim Tag des Sports in der Untermain-Halle

Leichtathletin Romana Schulz, Leichtathlet Richard Przybyla und die U18-Volleyballer des TV Mömlingen sind die beim Tag des Sports gewählten Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres. Auch die Auszeichnung von 64 Goldsportlerinnen und Goldsportlern war ein besonderer Programmpunkt.

1000 Zuschauer wurden in der von BLSV-Kreisverband und Landkreis Miltenberg organisierten Veranstaltung Zeugen, wie gut der Breitensport im Sportlandkreis aufgestellt ist.

BLSV-Kreisvorsitzender Adolf Zerr freute sich über zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Schule, Landrat Jens Marco Scherf zeigte sich begeistert von den im Landkreis erbrachten sportlichen Leistungen.



Sichtbaren Spaß hatten die Tänzerinnen und Tänzer der Offenen Tanz-AG der Mittelschule Miltenberg.

Umrahmt von der Big-Band der Johannes-Hartung-Realschule entwickelte sich unter Moderation von Stefan Klemm und Susanne Heß ein zweistündiges Programm, das nie langweilig wurde. Sportliche Darbietungen wurden im Volleyball (TV Mömlingen), Airtrack (Turngau Main-Spessart),



Tolle Körperbeherrschung zeigten die jungen Sportlerinnen und Sportler bei den Airtrack-Vorführungen.



Die Sportlerin des Jahres, der Sportler des Jahres und die Mannschaft des Jahres stellten sich mit Landrat Jens Marco Scherf (links), dem BLSV-Kreisvorsitzenden Adolf Zerr, Andreas Wolfstetter und dem Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Thomas Feußner (von rechts) dem Fotografen.

VERANSTALTUNGEN

Region Bayerischer Untermain

Haus der kleine Forscher - Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

Forschen rund um den Körper

Mi., 16. Januar 2019, 9:00 – 16:30 Uhr, IHK Aschaffenburg

Mathematik in Raum und Form entdecken

Sa., 02. Februar 2019, 9:00 – 16:30 Uhr, Walter Reis Stiftung, Obernburg

Forschen zu Strom und Energie

Sa., 23. Februar 2019, 9:00 – 16:30 Uhr, Walter Reis Stiftung, Obernburg

Informatik entdecken – mit und ohne Computer

Di., 26. März 2019, 9:00 – 16:30 Uhr, MOSAIK Mehrgenerationenhaus Bachgau

Forschen zu Wasser in Natur und Technik

Sa., 06. April 2019, 9:00 – 16:30 Uhr, Vereinshaus Wörth am Main

Zahlen, Zählen, Rechnen – Mathematik entdecken

Sa., 29. Juni 2019, 9:00 – 16:30 Uhr, „Alte Post“, Alzenau

Mehr Informationen: www.kleine-forscher-am-untermain.de

www.haus-der-kleinen-forscher.de

Unterwegs im Geo-Naturpark – www.geo-naturpark.de

Sa., 22.12.2018, Großostheim – **Adventswanderung mit Weihnachtsliedersingen** – Vom Lärm in die Ruhe zu kommen. In der Stille des Waldes an der romantischen Grotte „Marienruh“ eine besinnliche vorweihnachtliche Stunde verbringen – Ort: Großostheim – OT Wenigumstadt, Tel.: 06026-999099

Sa., 22.12.2018, Stadt Miltenberg – **Zurück zu den Wurzeln** – Was war vor dem historischen „160m Quadrat“ im ältesten Stadtteil von Miltenberg? Entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten – Ort: Marktplatz Miltenberg – www.miltenberg.info

Sa., 27.12.2018, Stadt Miltenberg – **Miltenberg im Mittelalter – Weinkeller, Heune-säulen und „Stinkgässli“** – Als Verkehrsknotenpunkt und Zollstelle gehörte die heutige Kleinstadt im Mittelalter zu den wichtigsten Städten des Erzstifts Mainz. Die Führung erzählt von den Lebens- und Arbeitsverhältnissen der Bürger im Zentrum der Altstadt, von Friedens- und Kriegszeiten – Ort: Museum, Stadt Miltenberg – www.miltenberg.info

Landkreis Miltenberg – www.landkreis-miltenberg.de

Fr., 4. Januar 2019, 19:30 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld – **Neujahrskonzert 2019: „Vom Eiffelturm zum Moulin Rouge“** – Französische Kammerphilharmonie – Dirigent: Philip van Buren; Sopran: Penelope Mason, Bariton: Tobias Scharfenberger – Die Französische Kammerphilharmonie präsentiert unter dem Motto „Vom Eiffelturm zum Moulin Rouge“ zum Jahreswechsel unterhaltsame Musik französischer Komponisten.

Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501

Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.



Die mit Gold ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler mit dem BLSV-Kreisvorsitzenden Adolf Zerr (links) und Landrat Jens Marco Scherf (rechts).

Tanzen (Offene Tanz-AG der Mittelschule Miltenberg, TSC Kleinwallstadt, „Diversity“) und im Handball (TVG-Jugendakademie) gezeigt. Organisiert wurde der Abend vom Sportreferat des Landkreises mit Thorsten Schork an der Spitze. red



Technik, Kraft und Kreativität sind beim Handball gefordert, wie die Handballer der TVG-Jugendakademie zeigten.

Farbe für den winterlichen Garten

Zaubernuss bringt Farbtupfer in das triste Grau

Auch der winterliche Garten kann farblich eine gute Figur machen.

Von Ende Dezember bis Ende März zum Beispiel blühen die verschiedenen Sorten der Zaubernuss (Hamamelis). Ebenfalls robuste frühblühende Klassiker sind der Winter-Jasmin (Jasminum nudiflorum) oder die Kornelkirsche (Cornus mas). Weitere frühblühende Gehölze sind die Schneekirsche (Prunus subhirtella "Autumnalis"), die Mahonie (Mahonia japonica), die Stern-Magnolie (Magnolia stellata), der Duft-Schneeball (Viburnum farreri) und der Seidelbast (Daphne mezereum).



Stern-Magnolie (*Magnolia stellata*)



Zaubernuss (*Hamamelis*)



Seidelbast (*Daphne mezereum*)

Fotos: Pixabay

Wer eigentlich gibt den Pflanzen das Signal zum Blühen? Woher wissen sie, dass sie im Frühjahr, Sommer oder Herbst blühen sollen?

Ein Kriterium ist die Tageslänge. Manche Pflanzen setzen Blüten an, wenn die Tage länger werden, andere, wenn sie kürzer werden.

So wissen auch Hobbygärtner, dass ein im Sommer gesäter Spinat als Langtagpflanze rasch in die generative Phase kommt, also

Blüten ansetzt. Nur wenn er früher ausgesät wurde und damit noch kurze Tage erlebt hat, bildet er genügend von der gewünschten Blattmasse.



Daneben gibt es auch tagneutrale Pflanzen. Ihr Blühzeitpunkt wird von der Temperatur bestimmt. Tulpen, Narzissen und Krokusse zum Beispiel brauchen mehrere Wochen Winterkälte, damit sie zum Blühen stimuliert werden. Reben und Obstgehölze können Temperaturen sogar addieren. Erst wenn eine bestimmte Anzahl wärmerer Tage registriert werden, schlagen sie aus. Durch das Summieren der Wärme wird verhindert, dass diese Pflanzen nach ein paar wärmeren Tagen im Winter nicht vorzeitig zu blühen beginnen. ab



Kornelkirsche (*Cornus mas*) Foto: Pixabay



www.s-mil.de

Frohe Weihnachten!

Herzlichen Dank an alle Kunden und Geschäftspartner für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

Impressum



Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg
Brückenstraße 2
63897 Miltenberg
Tel.: 093 71 501-0

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© newsverlag
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg,
Tel.: 093 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Gabriel Abt (ab), Marco Andres (an), Brigitte Duffeck (du), Juliana Fleischmann (fl), Claudia Joos (jo), Christian Lieb (li), Ulrich Müller (mü), Dr. Susanne Reysen (re), Marion Sangnier (sa), Michael Seiterle (seit), Kai Strüber (st), Lena Ullrich (ul), Dr. Martina Vieth (vi), Philipp Wollbeck (wol), Andreas Wosnik (wo)